

# Der Klimawandel – Kommunale Klimaanpassung

Fabienne Körner – Energieagentur Mittelbaden

# Die Energieagentur Mittelbaden



## Unser Handlungsfeld

### Privatpersonen

- Kostenfreie Energieberatungen
- Kostenfreie PV-Beratungen
- Energieausweise
- Informationen
- Veranstaltungen
- Telefon-Hotline

### Unternehmen

- KEFF-Check
- Messe
- Energietische
- Informationen

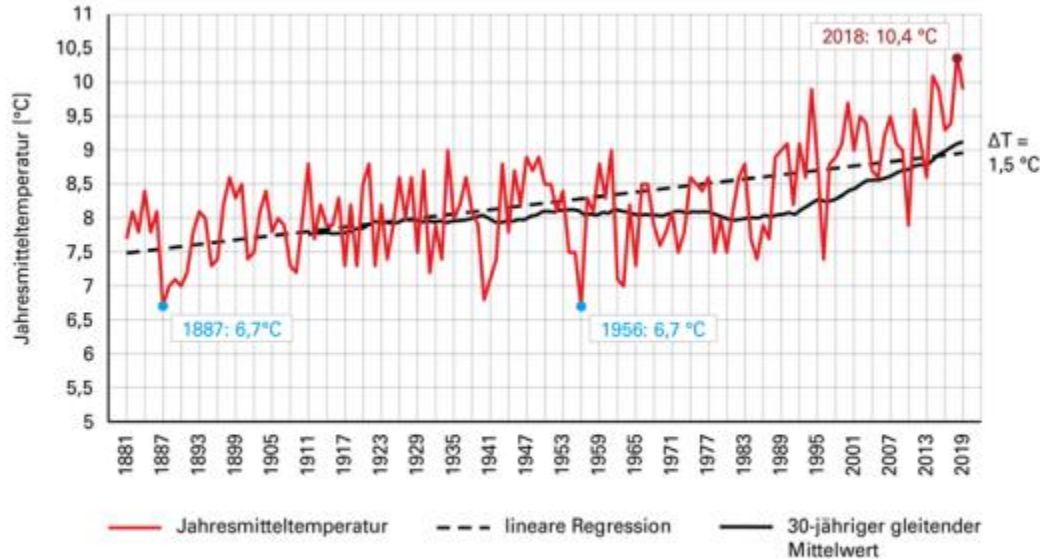
### Bildungseinrichtungen

- Projekttag  
Schulen
- Projekte in KITAS
- Erwachsenenbildung in Form von Vorträgen/Seminaren

### Kommunen

- Fokusberatung Klimaschutz
- Fördermittelberatung
- Klimaschutzkonzepte
- Quartierskonzepte
- Beratungsstelle für die kommunale Wärmeplanung
- Eea-Award
- Kommunales Energiemanagement (KEM)

## Temperaturveränderung BaWü



**Jahresmitteltemperatur seit 1881 für Baden-Württemberg**

Datenquelle: Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (berechnet nach DWD-Daten)

LU:W

Welche klimatischen  
Veränderungen erwarten uns?

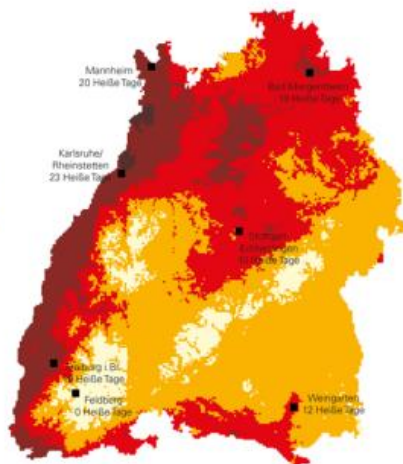
Welche Herausforderungen  
stellen sich unserem  
Lebensumfeld?

Wie können wir uns an  
unvermeidbare Folgen  
anpassen?

Anzahl Heißer Tage im Zeitraum 1961–1990



Anzahl Heißer Tage im Zeitraum 1990–2019



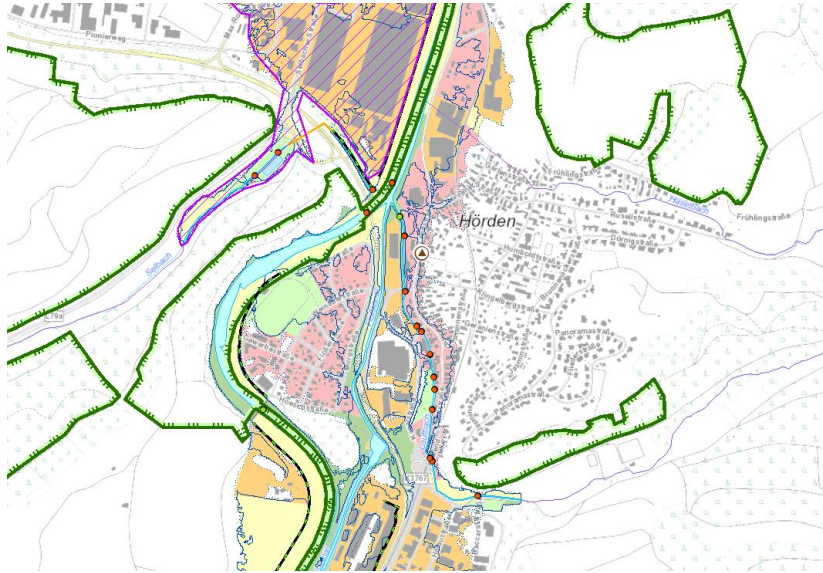
**Veränderung der Anzahl Heißer Tage**  
Vergleich der Zeiträume 1961–1990 und 1990–2019 (berechnet nach DWD-Daten)  
Grundlage: DWD, LUBW

LUBW

**Tabelle 1: Vergleich der Mittel der Temperaturkenntage fur die Zeiträume 1961–1990 und 1990–2019, Landesdurchschnitt Baden-Wurttemberg (Datengrundlage DWD)**

Kenntage	1961–1990	1990–2019	Änderung
Eistage ( $T_{\text{min}} < 0\text{ }^\circ\text{C}$ )	27	20	-26 %
Frosttage ( $T_{\text{min}} < 0\text{ }^\circ\text{C}$ )	102	91	-11 %
Heiße Tage ( $T_{\text{max}} \geq 30\text{ }^\circ\text{C}$ )	5	10	+100 %
Sommertage ( $T_{\text{max}} \geq 25\text{ }^\circ\text{C}$ )	31	45	+45 %

- Winter werden feuchter (bis zu 30% mehr Niederschlag)
- Sommer werden trockener (bis zu 40 % weniger Niederschlag)



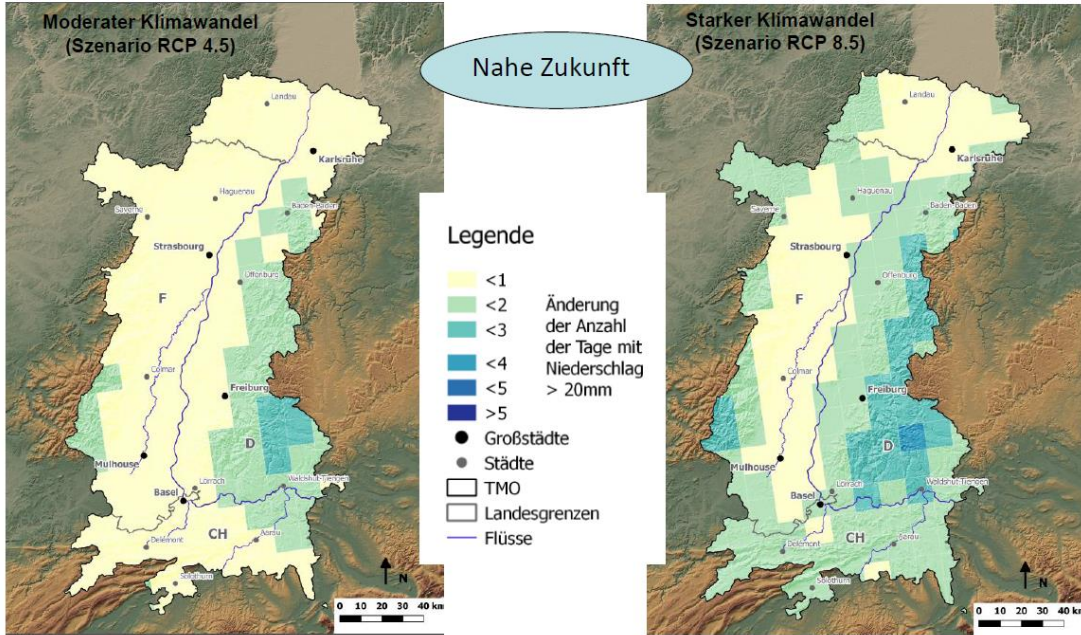
Quelle: LUBW, <https://www.hochwasser.baden-wuerttemberg.de/>

Starkregen überall möglich

Unterscheidung zwischen verschiedenen Szenarien

HQ100 betrifft in BaWü 75% der Siedlungs- und Industriefläche

# Starkregen



Mehr als 20 mm  
Niederschlag

Folgen: lokal sehr schnell  
steigende Wasserstände und  
Überschwemmungen

Bodenerosion/  
Schlammlawinen

Quelle: Riach N, Scholze N, Glaser R, Roy S, Stern B: Klimawandel am Oberrhein: Ein zweisprachiges Dossier mit 24 Karten und 6 Begleittexte n, 2019. <http://www.georhena.eu/de/Kartensammlung>

## Kommunale Klimaanpassungsstrategie

### Identifikation betroffener Handlungsfelder:

#### **Gaggenau**

Starkregen und Hochwasser

- Folge: Hohe Schäden an Gebäuden und Infrastrukturen

Extreme Hitze

- Folge: Hohe gesundheitliche Risiken

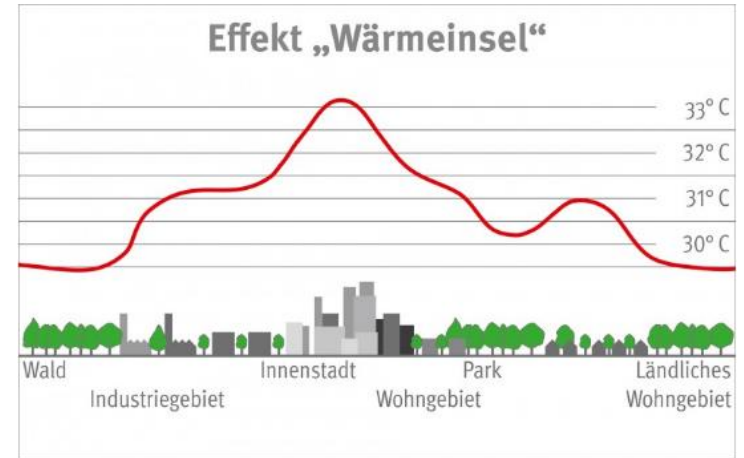




## Kommunale Anpassungsmaßnahmen (Bsp. Hitze)

### Maßnahmen gegen Überhitzung

- Begrünung/Grünflächen (Art und Güte)
- Freihaltung von Frischluftschneisen
- Anpassung von Bebauungsstrukturen (Ausrichtung/ Höhe von Gebäuden, Versiegelungsgrad)
- Einrichtung von Wasserflächen („belebtes Wasser“)
- Wahl der Oberflächen- und Materialeigenschaften (Albedo Dächer, Wände, versiegelte Flächen)



## Fazit

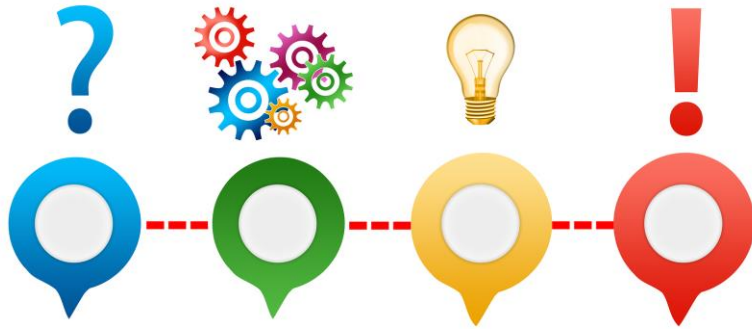
Klimawandel wird auch unser Leben in der Region verändern

- im Sommer werden die Temperaturen um 1,5 °C bis 2,5 °C höher liegen als 1990
- im Winter wird es zwischen 1,5 °C und 3 °C wärmer werden
- im Sommer können die Niederschläge um bis zu 40 % geringer ausfallen
- im Winter kann es um bis zu 30 % mehr Niederschlag geben
- das Risiko für extreme Wetterereignisse nimmt zu (v.a. Hitze, Dürre, Starkregen, Hochwasser und Stürme, Rückgang Schneedeckendauer)

→ Besondere Klimabetroffenheit im Oberrheingebiet

**Vielfältige Anpassungsstrategien sind notwendig!**

## Fragen?



**Geschäftsführerin der Energieagentur**

**Mittelbaden**

Fabienne Körner

Adresse: Im Wöhr 6, 76437 Rastatt

Telefon: 07222 15 90 820

E-Mail: [f.koerner@landkreis-rastatt.de](mailto:f.koerner@landkreis-rastatt.de)